

# Geldpolitik 1

1 Sicht von Klassikern	2 Sicht von Keynesianern	3 Sicht von Monetaristen
<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Geldpolitik ändert <b>reale Grössen</b>, wie Output oder Beschäftigung, <b>nicht</b>. Es ändert nur das <b>Preisniveau</b>.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Geldpolitik ändert <b>reale Grössen</b> wie Investitionen oder Beschäftigung.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Mit der Geldpolitik lässt sich die <b>Inflation kontrollieren</b>.</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>Verkehrsgleichung (von Fisher):  <math>M \cdot V = P \cdot Q</math>                      M = Geldangebot / P = Preisniveau                      V = Umlaufgeschwindigkeit / Q = Menge                      Wenn V und Q konstant sind, bewirkt eine Erhöhung von M eine <b>Inflation</b>.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li><b>Beispiel</b> einer expansiven Politik in Zeiten der Rezession:                       Zunahme des Geldangebots → Abnahme der Zinsen → Zunahme der Investitionen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Geldpolitik kann reale Grössen nicht ändern.</li> </ul>

